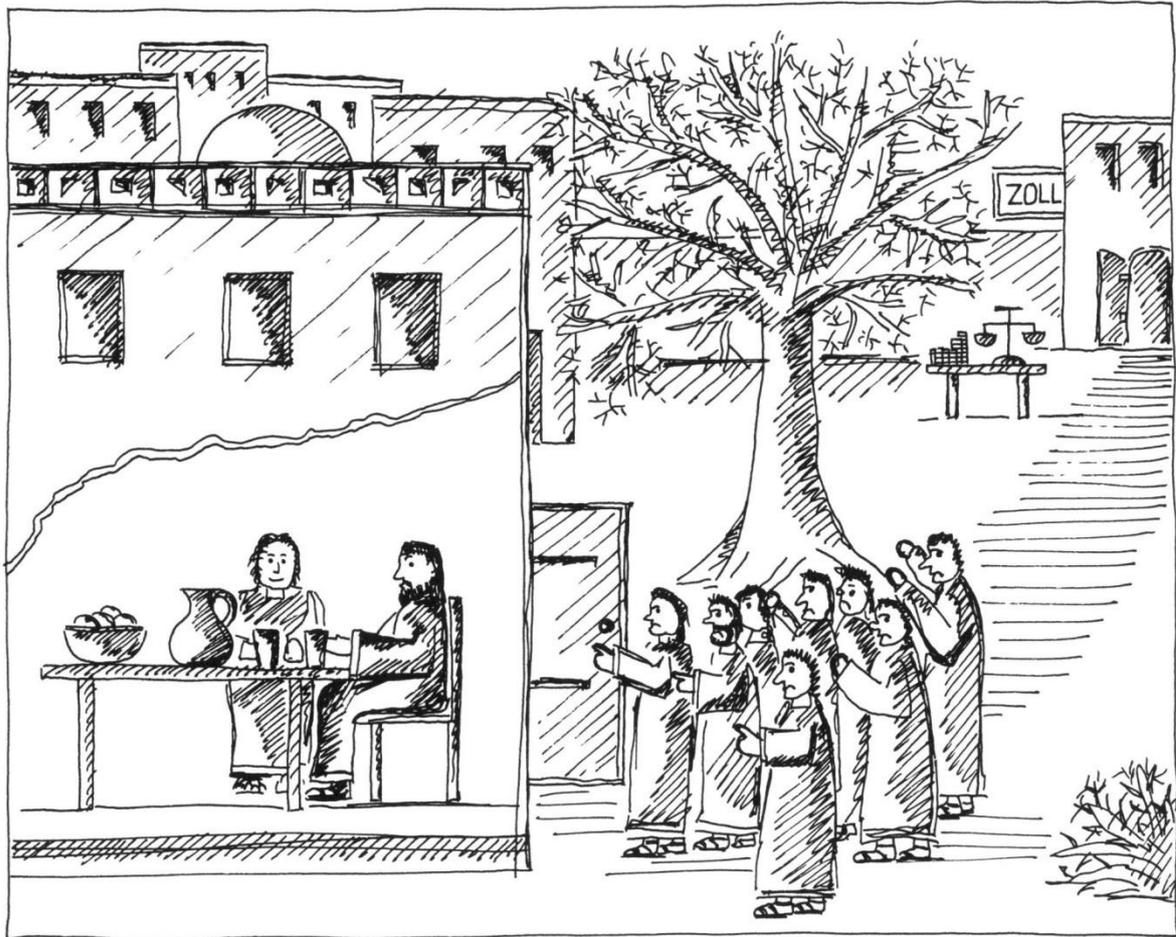




## 6. Einheit:

„Heute muss ich in deinem Haus zu Gast sein!“

Was ist da los?



Schau dir das Bild an. Was ist da los? Was ist zu sehen?

### Jesus kehrt bei Zachäus ein

Das Bild zeigt uns folgende Geschichte:

Eines Tages kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt.  
Jericho ist eine reiche Stadt. Viele Menschen kommen in die Stadt und treiben Handel.  
Am Stadttor sitzt ein Zöllner, Zachäus. Er ist sogar der Oberste der Zöllner.  
Die Leute müssen bei ihm den Zoll bezahlen für die Ware.  
Doch Zachäus ist ein Gauner. Er nimmt mehr Geld, als ihm zusteht.  
Die Menschen können ihn nicht leiden.  
Zachäus ist reich, aber doch arm.

Und nun kommt Jesus in die Stadt.  
Zachäus hat schon viel von Jesus gehört.  
Er will ihn sehen. Unbedingt.  
Er will sehen, wer dieser Jesus ist.  
Doch Zachäus ist klein.  
Wegen der vielen Menschen konnte er Jesus nicht sehen.  
Da läuft Zachäus voraus und steigt auf einen Maulbeerfeigenbaum.  
Hier muss Jesus vorbeikommen.  
Zachäus wartet auf Jesus.  
Da kommt Jesus.  
Er bleibt unter dem Baum stehen.  
Er sieht Zachäus und sagt zu ihm:  
„Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein!“  
Da steigt Zachäus schnell herunter.  
Er führt Jesus voll Freude in sein Haus.  
Und sie essen miteinander.  
Die Leute, die das sehen, sind empört, wütend: Jesus ist bei einem Sünder eingekehrt!  
Zachäus sagt zu Jesus:  
Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.  
Da sagt Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden. Auch du gehörst zu Gott. Ich bin gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist.

*Lukas 19,1-10*

---

## **Ausgeschlossen – angenommen**

Kennst du Situationen, wo du ausgeschlossen wurdest?  
Wo hast du das schon erlebt, dass jemand ausgeschlossen wird?  
Wie ist es, wenn jemand sagt: Ich mag dich! Ich komm zu dir?

---

## **Gebet**

Herr, Jesus Christus,  
Zachäus war reich, er hat alles gehabt.  
Etwas hat ihm aber noch gefehlt:  
Du hast ihm gefehlt.  
Dich hat er gesucht.  
Nach dir hat er ausgeschaut.  
Du hast ihn bei seinem Namen gerufen.  
Du bist bei ihm eingekehrt.  
Du hast sein Herz hell und reich gemacht.  
Wir bitten dich:  
Komm auch zu uns und mach uns heil!  
Amen.

---

Bilder: In der Überschrift ©aalmeidah | pixabay.com | Ausmalbild: ©Peter Scholz, Landshut



## 8. Einheit: „Wo Jesus austeilte, reicht es für alle“

### Hunger und satt werden

Wie ist das, wenn du Hunger hast?

Was ist dein Lieblingsessen?

Um Hunger und ums Essen geht es auch in der folgenden Geschichte aus der Bibel:

Jesus und seine Freunde waren den ganzen Tag unterwegs. Sie haben in den Dörfern und Städten gepredigt. Nun haben sie sich um Jesus versammelt und haben ihm alles berichtet, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen Ort, wo es still ist und wir allein sein können. Dort könnt ihr ein wenig ausruhen.“ Denn sie hatten nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich kamen die Leute. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend. Aber als die Leute sie abfahren sahen, liefen sie schon voraus und kamen noch vor ihnen an der Stelle an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, war er so berührt, dass er lange mit ihnen sprach und ihnen von Gott erzählte.

Gegen Abend, als die Sonne begann unterzugehen, kamen seine Jünger zu ihm und sagten: „Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen und sich dort etwas zu Essen kaufen können.“ Jesus erwiderte: „Gebt ihr ihnen zu Essen!“ Da sagten sie: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?“ Philippus antwortete ihm: „Brot für so viele Menschen. Ein ganzer Sack voller Geld reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“ Andreas, der Bruder des Petrus, sagt zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das schon für so viele?“ Jesus sagte: „Lasst die Leute sich setzen.“ Und die Leute setzen sich in Gruppen zusammen. Da nahm Jesus die Brote in seine Hände, sprach das Dankgebet, brach die Brote, gab sie seinen Freunden und sagte: „Teilt sie an die Leute aus!“ Und sie teilten sie zusammen mit den zwei Fischen an alle aus.

Da geschah etwas Wunderbares, die vielen Menschen – es waren etwa fünftausend – wurden alle satt. Da sagte er zu seinen Jüngern: „Sammelt die übriggebliebenen Brotstücke ein, damit nichts verdirbt.“ Die Jünger sammelten und sie sammelten zwölf Körbe voll. Da spürten die Leute, wenn Jesus austeilte, reicht es für alle. Er gibt uns in Fülle und er weiß, was wir brauchen. Da sagten die Menschen zueinander: „Wir wollen ihn zu unserem König machen.“ Doch Jesus sagte: „Ich will euch ein anderes Brot geben, das nicht verdirbt. Es ist das Brot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt. Ich selbst bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern.“

*Johannes 6,1-15.35.41*

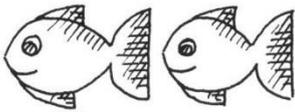
*Du kannst dir die Geschichte auch im Internet anschauen unter:*

<https://www.katholisch.de/video/24051-23-fuenf-brote-und-zwei-fische>

Was findest du schön an der Geschichte?

## Miteinander teilen

Jesus teilt – und das Wunder geschieht: Die Brote und Fische reichen für alle!  
Auch wir können miteinander teilen – nicht nur Brot und Fisch oder Nahrung,  
sondern auch Zeit, Freude ... was fällt dir noch ein?

„Darauf nahm er die   
und die   
blickte zum Himmel auf,  
sprach den Lobpreis,  
brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie  
sie an die Leute austeilten. Auch die zwei   
ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen  
und wurden satt.“ (Mk 6, 41-42)

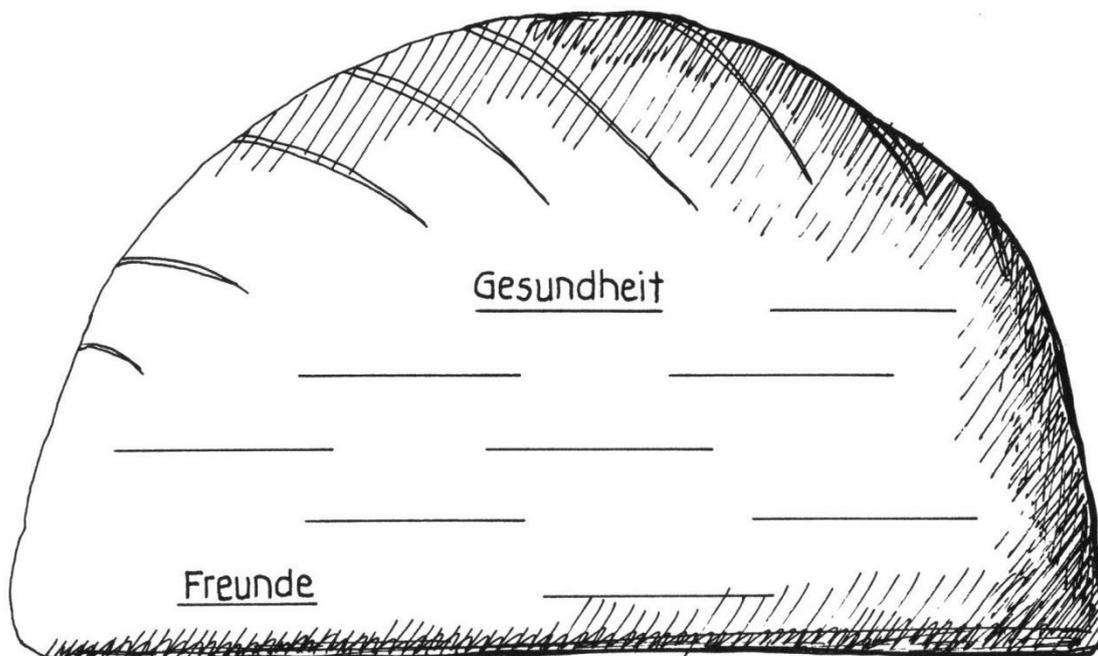


## Lebensbrot

Jesus gibt den Menschen das, was sie zum Leben brauchen.  
Wir Menschen brauchen mehr als nur das Brot, um leben zu können.

Überlege: Was brauchst du zum Leben?

# Mein Rezept für das Lebens- brot:



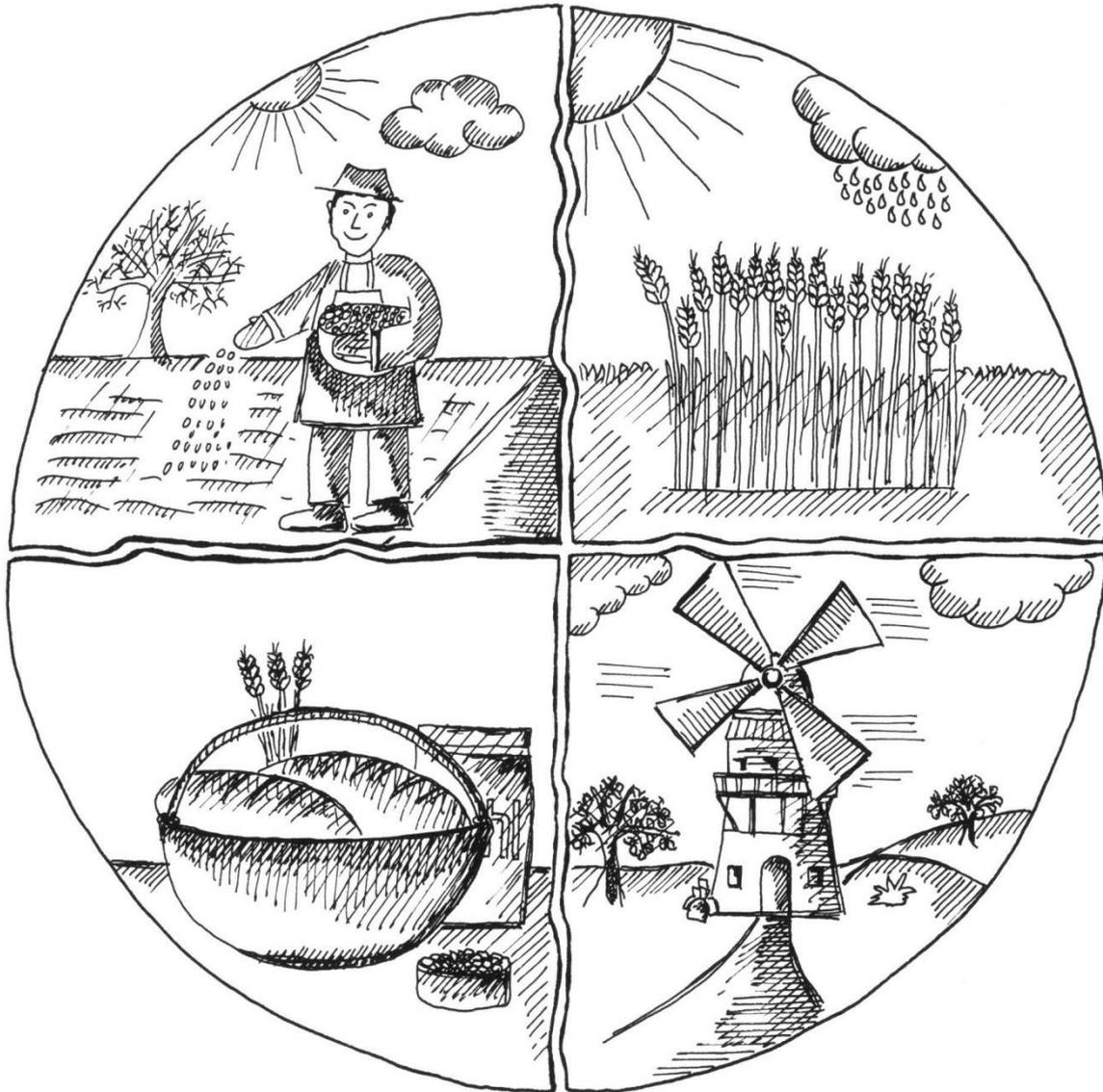
**Überlege dabei, was Du gut kannst und welche guten Eigenschaften Du hast, mit denen Du Dein Brot würzen möchtest.**

Bilder: In der Überschrift ©aalmeidah | pixabay.com | Ausmalbilder: ©Peter Scholz, Landshut



## 9. Einheit: „Unser tägliches Brot gib uns heute“

### Aus Körnern wird Brot



Schau dir das Bild an.  
Es erzählt davon, wie Brot entsteht.  
Beschreibe den Weg von den Körnern bis zum Brot.

Was ist alles notwendig?

## Brot

Es ist ein langer Weg bis Brot entsteht.

Es steckt Zeit, viel Kraft und Arbeit darin (der Bauer, der Müller, der Bäcker ...)

Es steckt viel Geschenktes darin: Sonne und Regen ...

Brot ist kostbar und wertvoll.

Brot gibt uns Kraft zum Leben.

---

## Jesus – Brot des Lebens

Jesus sagte:

Das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

Ich bin das Brot des Lebens.

Da baten die Menschen Jesus: Herr, gib uns immer dieses Brot!

Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer an mich glaubt, wird nie mehr durstig sein.

Johannes 6,33-35

So wie Brot uns Kraft zum Leben gibt, so gibt uns Jesus Kraft zum Leben.

Jesus stärkt uns für unser Leben.

So wie Jesus immer für die Menschen da war, so ist er auch jetzt für uns da.

In der Heiligen Kommunion schenkt er sich uns – in Gestalt eines Brotes.

---

## Brot backen und miteinander teilen

Vielleicht könnt ihr zu Hause miteinander Brot backen.

Rezepte findest du z.B. hier:

[https://www.kidsweb.de/schule/kidsweb\\_spezial/ernte\\_dank\\_spezial/brot\\_backen/brot\\_backen.html](https://www.kidsweb.de/schule/kidsweb_spezial/ernte_dank_spezial/brot_backen/brot_backen.html)

<https://www.chefkoch.de/rs/s0/brot+backen+mit+kindern/Rezepte.html>

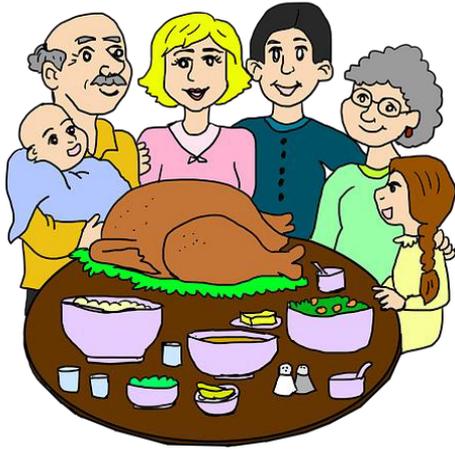
---

Bilder: In der Überschrift ©aalmeidah | pixabay.com | Ausmalbild ©Peter Scholz, Landshut



## 11. Einheit: Wir sind zum Mahl geladen

### Miteinander essen



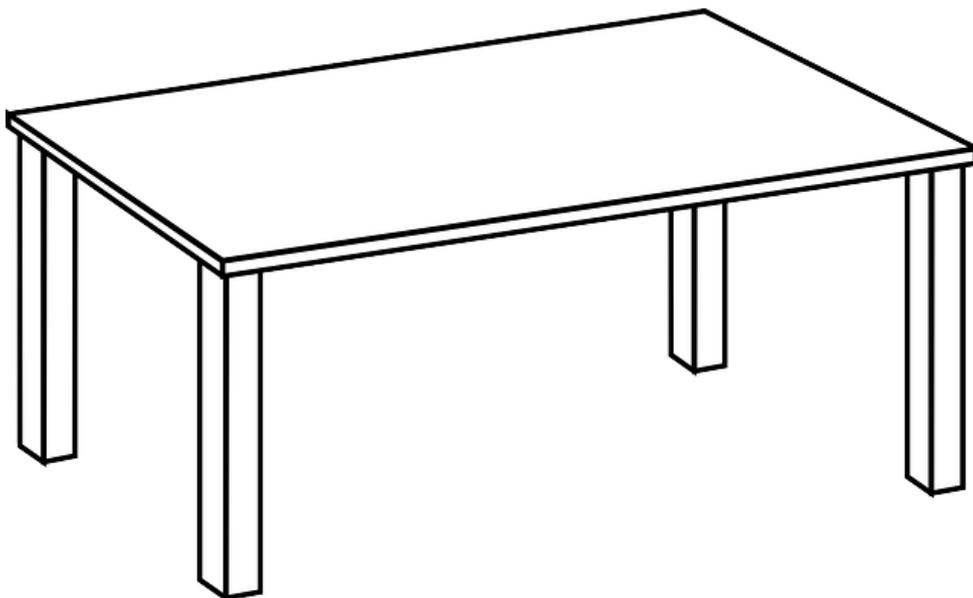
Wann esst ihr zu Hause miteinander? –  
Mittags oder am Abend, am Sonntag ...?

Zu welchen Anlässen gibt es ein  
gemeinsames Essen oder  
ein besonders Festessen?

Miteinander zu essen ist mehr als nur satt werden.  
Miteinander zu essen schafft Gemeinschaft.

### Den Tisch bereiten

Miteinander zu essen bei einem Fest oder auch am Sonntag, das ist etwas besonderes.  
Darum schmücken wir oft den Tisch festlich.



*Hier kannst du den Tisch mal festlich decken und schmücken.*

## Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

Auch Jesus hat gerne gefeiert. Er hat sich oft mit Menschen an einen Tisch gesetzt, hat mit ihnen geredet, ihnen zugehört, mit ihnen gegessen. Er hat so den Menschen gezeigt, dass er sie mag, dass er ihr Freund ist.

Einmal feiert Jesus mit seinen Jüngern ein ganz besonderes Mahl.  
Und es ist sein letztes Mahl.

*Jesus zieht mit seinen Jüngern hinauf nach Jerusalem. Noch viele andere Menschen brechen auf, um dort das Paschafest zu feiern. An diesem Fest denken alle Juden im Land daran, dass Gott mit ihnen einen Freundschaftsbund geschlossen hat. Sie erinnern sich daran, wie Gott sie aus der Sklaverei aus Ägypten herausgeführt hat.*

*Auch Jesus will mit seinen Jüngern das Paschamahl feiern. In einem Saal bereiten die Jünger alles für dieses Mahl vor: Sie bringen das Paschalamm und bereiten es zu. Dazu die Bitterkräuter, Salzwasser, Fruchtmus und grünes Kraut als Zeichen dafür, die Hoffnung niemals aufzugeben. Zum Schluss richten sie das Mazzenbrot (ungesäuertes Brot) und den Wein.*

*Als es Abend wird, kommt Jesus mit den restlichen Jüngern. Sie setzen sich zu Tisch. Jesus weiß, diese Nacht wird schwer werden. Judas, einer seiner Freunde, wird ihn verraten und an den Hohen Rat ausliefern. Er wird leiden und sterben müssen. Dieses Mahl ist das letzte zusammen mit seinen Jüngern.*

*Da Jesus seine Jünger lieb hat bis zum Ende, tut er etwas Besonderes. Er wäscht ihnen die Füße. Jesus übernimmt den Dienst, den sonst nur Sklaven und Diener verrichten. Petrus ist entsetzt: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Niemals! Doch Jesus sagt zu ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an meiner Gemeinschaft. Da sagt Petrus zu ihm: Dann wasche mir auch meine Hände und meinen Kopf. Doch Jesus antwortet ihm: Es reicht, wenn ich dir die Füße wasche.*

*Als Jesus ihnen die Füße gewaschen hat und wieder Platz genommen hat, sagt er zu seinen Jüngern: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Wenn ich euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich es getan habe.*

*Jesus feiert mit seinen Jüngern das Fest. Da nimmt Jesus das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und reicht es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Das bin ich. Das ist mein Leben.*

*Danach nimmt Jesus den Becher mit Wein, spricht das Dankgebet, reicht ihn seinen Freunden und sagt: Nehmt und trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für euch und für alle vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.*

*Überrascht horchen die Jünger auf. Das waren nicht die Worte, die sonst beim Paschamahl gesprochen wurden. Das waren neue, unerhörte Worte. Jesus sprach von seinem nahen Tod und davon, dass er sich für die Menschen hingeben will, sein Leben verschenken will.*

*Schweigend nehmen die Jünger das Brot und den Wein. Sie spüren: Dieses Mahl ist anders als alle anderen. Dieses Mahl ist ein besonderes Mahl.*

Johannes 13,1-15

Du kannst dir die Geschichte auch als Video im Internet anschauen:

<https://www.katholisch.de/video/25043-44-das-letzte-abendmahl>

## Wir sind zum Mahl geladen

Wenn wir am Sonntag in der Kirche zusammenkommen und Eucharistie feiern, dann bringen wir Brot und Wein zum Altar. Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl.

Wir hören die Worte, die Jesus gesprochen hat.

Und mehr noch: Jesus ist selbst da in den Zeichen von Brot und Wein.

Er schenkt sich uns in Brot und Wein.

So wie Jesus immer für die Menschen da war und sich an sie verschenkt hat, so verschenkt er sich auch an uns heute in der heiligen Kommunion.

Wenn du in der Kommunion den Leib Christi empfangen darfst, dann kommt dir Jesus ganz nah. Jesus sagt dir zu: Ich bin ganz für dich da.

---



Jesus,  
du machst uns ein besonderes Geschenk.  
Du schenkst dich selbst.  
Du bist das Brot des Lebens.  
Ich danke dir.  
Amen.

---

# „In Brot und Wein bist du, Herr, in unserer Mitte“



Einheit 11